



## Leitfaden für die Gärtnereien

### Informationen zu «Schule in der Gärtnerei»

Die begleitenden Unterlagen zum Programm «Schule in der Gärtnerei» wurden komplett überarbeitet, inhaltlich neu aufbereitet und frisch gestaltet. Der Grund dafür ist, dass der Besuch der Klassen in einer Gärtnerei, einem Gartencenter oder einer Baumschule nicht als losgelöster Ausflugsstiftung stattfinden soll, sondern als lehrwirksame, ausser-schulische Lernmöglichkeit in den Unterricht eingebunden wird und damit Teilbereiche des Lehrplans eingelöst werden können. Dadurch sollen die Kinder mehrmals und länger als bisher mit unseren Themen Gärtnerei, Baumschule, Pflanzen, Vermehrung usw. in Kontakt kommen und so nachhaltiger wirken.

Dazu wurden folgende Unterlagen konzipiert:

- Unterlagen für Schüler:innen (neue Broschüre)
- Leitfaden für Lehrpersonen
- Leitfaden für die Gärtnereien
- Bohnentüte und Stoffbeutel als Geschen

Diese Unterlagen können Sie unter [www.jardinsuisse.ch/klassen](http://www.jardinsuisse.ch/klassen) herunterladen.

Bevor Sie eine Klasse empfangen und zu Ihrer persönlichen Vorbereitung, empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen:

- Lesen Sie bitte Seite 1 und 2 im Leitfaden für Lehrpersonen. Auf Seite 2 sehen Sie, wie wir vorschlagen, den Besuch in der Gärtnerei in die gesamte Unterrichtseinheit einzubetten und welche Inhalte und Fragen idealerweise durch die Lehrperson im Vorfeld des Besuchs thematisiert werden.
- Blättern Sie durch die Unterlagen der Schüler:innen, um einen Gesamteindruck der Lerneinheit zu bekommen. Lesen Sie bis Seite 9 (Lebewesen-Check).
- **Klären Sie mit der Lehrperson,**
  - ob sie mit der Klasse den vorbereitenden Teil (bis Seite 7 in den Unterlagen für Schüler:innen) bearbeitet hat und die Schüler:innen mit der offenen Frage «Sind Pflanzen Lebewesen?» den Besuch antreten. Wenn dem so ist, besprechen Sie, wie Sie die Beantwortung der Fragen aufteilen wollen (siehe Ablauf).
  - ob sich Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen (wie zum Beispiel körperlichen oder geistigen Einschränkungen) in der Klasse befinden. Besprechen Sie, was Sie beachten sollten und wie die Lehrperson dabei unterstützen wird.
  - falls Sie das möchten: ob eine individuelle Erkundungstour in Kleingruppen, bei der zum Beispiel eine Aufgabe gelöst werden muss, mit der Klasse geeignet ist (siehe verschiedene Vorschläge im Ablauf).

- Besprechen Sie mit der Lehrperson, dass Sie oder Ihre Mitarbeitenden durch den Betrieb und den Besuch führen und die Lehrperson für das allgemeine Klassenmanagement zuständig ist. Die Lehrperson kann mit Ihnen zusammen in einzelne Aktivitäten der Kinder einführen und diese auch begleiten. Eine gute Aufgabenteilung zwischen Ihnen und der Lehrperson ist wichtig.
- Überlegen Sie sich,
  - an welchem ruhigen Ort Sie die Klasse empfangen und auch zwischendurch sammeln können.
  - welche Orte, Maschinen oder Werkzeuge gefährlich und für den Besuch ungeeignet sind.
  - wie Sie die Kinder aktiv einbeziehen können, damit sie viel selbst erkunden und erfahren können. Sie finden verschiedene Ideen dazu im Ablauf.
  - welche Sicherheitsregeln die Kinder einhalten müssen.

Für einen gelingenden Umgang mit der Klasse einige Tipps:

- Halten Sie Ihre Erklärungen möglichst einfach und kurz.
- Lassen Sie die Schüler:innen möglichst viel erzählen und selber erkunden (anfassen, riechen, schmecken usw.).
- Stellen Sie Fragen, die nicht nur auf eine einzige richtige Antwort zielen.
- Geben Sie klare Instruktionen.
- Klären Sie, wo sich die Schüler:innen frei bewegen und etwas anfassen oder ausführen dürfen.
- Sprechen Sie nur zur Gruppe, wenn es ruhig ist und Sie die Aufmerksamkeit haben.
- Lassen Sie sich von der Lehrperson unterstützen (je nach Bedarf übernimmt die Lehrperson mehr oder weniger).

Nachfolgend finden Sie Vorschläge für den Ablauf sowie verschiedene Themen und Aktivitäten. Im Wissen, dass jeder Betrieb und jede Schulklasse unterschiedlich sind, können die inhaltlichen Themen an die eigenen Gegebenheiten, Bedürfnisse und Neigungen angepasst und miteinander kombiniert werden. Es ist nicht die Meinung, dass Sie alle Themen bearbeiten, sondern sich von den Vorschlägen und Ideen inspirieren lassen und sich ein Programm zusammenstellen, das Ihnen und den Mitarbeitenden entspricht.

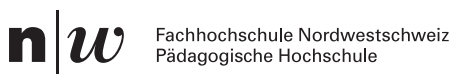
Wichtig ist, dass Sie klären, ob die Klasse mit der offenen Frage «Sind Pflanzen Lebewesen?» zu Ihnen kommt, und Sie mit der Antwort (siehe Vorschläge) anknüpfen können oder nicht.

Zum Abschluss überreichen Sie jedem Kind einen Stoffbeutel von Jardin Suisse und der Lehrperson die Bohnentüte als Geschenk. Die Bohnensamen eignen sich für das Experiment, das im Leitfaden für Lehrpersonen auf Seite 6 beschrieben wird oder zur Aussaat im Frühling verwendet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viele bereichernde, interessante und fröhliche Momente mit den Schulkindern und danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse  
Jardin Suisse

Version 1, August 2023



JardinSuisse  
Bahnhofstrasse 94  
5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 00  
Mail. info@jardinsuisse.ch

## Vorschläge für den Besuch

Teilschritte	Themen		Organisatorisches	
	Inhalte, Tätigkeit der Fachperson und Lehrperson	Inhalte, Tätigkeit der Kinder	Sozialform	Material / Medien / Verweise auf Lernmaterialien / Vorbereitung
<b>Empfang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grussworte</li> <li>• Vorstellung der eigenen Person und des Betriebs</li> <li>• Kurzer Ablaufbeschie</li> <li>• Allerwichtigste Regeln</li> </ul>		alle	Ort wählen, der sich eignet
<b>Einstieg</b>	<p><b>Verschiedene Pflanzarten</b> Was für Pflanzen kennen die Kinder?</p> <p>Lassen Sie die Kinder etwas erzählen und schildern Sie nachher, was in dieser Gärtnerei wächst (auf den Schwerpunkt des Betriebs kommen: Zierpflanzen, Gemüse, Sträucher, Bäume...).</p>	Kinder beschreiben, aufzählen, benennen lassen	alle	<u>Idee:</u> einige Pflanzen bereitstellen oder Ort wählen, wo unterschiedliche Pflanzen zu sehen sind
<b>Anknüpfung an den Unterricht</b>	<p><b>Sind Pflanzen Lebewesen?</b> Fragen Sie die Kinder, ob Pflanzen leben. Lassen Sie erzählen, was die Kinder sich für Gedanken gemacht haben. Hören Sie zu. Beantworten Sie die Frage noch nicht und laden Sie die Kinder dazu ein, es gemeinsam nun herauszufinden.</p> <p>Stellen Sie und/oder die Lehrperson dazu den Kindern die folgenden Fragen. Beantworten Sie die einzelnen Fragen Schritt für Schritt, allenfalls nachdem die Kinder ihre Meinung dazu (siehe Idee) geäußert haben: Wachstum → Können Pflanzen grösser werden? Stoffwechsel → Nehmen Pflanzen Nahrung auf? Bewegung → Können sich Pflanzen bewegen? Reizbarkeit → Reagieren Pflanzen auf ihre Umgebung? Fortpflanzung → Können sich Pflanzen vermehren?</p> <p>Die beiden letzten Kriterien (Zelle, Weiterentwicklung / Evolution) sind anspruchsvoller. Daher ist es sinnvoll, Sie ergänzen und erklären diese zusammen mit der Lehrperson (s. Leitfaden Lehrpersonen).</p> <p>Halten Sie fest, dass wenn alle Fragen mit JA beantwortet werden können, es sich um ein Lebewesen handelt.</p> <p><b>Fassen Sie zusammen:</b> Pflanzen können wachsen, haben einen Stoffwechsel, können sich bewegen, reagieren auf die Umgebung, vermehren sich, haben Zellen und haben sich im Verlaufe der Zeit angepasst.</p> <p><b>Sind also Pflanzen Lebewesen?</b></p>	<p>Kinder erzählen, was sie erarbeitet haben.</p> <p><u>Idee:</u> Alle Kinder setzen sich. Laden Sie danach die Kinder ein, nach jeder Frage ihre Meinung/ Antwort zu zeigen: JA = aufstehen NEIN = sitzen bleiben</p> <p>Lassen Sie alle Kinder zur Beantwortung kurz aufstehen ☺.</p>	alle	<p>Siehe Seite 9 Unterlagen Schüler:innen</p> <p>Klären Sie mit der Lehrperson beim Vorgespräch, ob die Klasse mit der offenen Frage kommt.</p> <p><u>Idee:</u> Zeigen Sie anhand von geeigneten Anschauungsexemplaren (falls möglich):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wie die Pflanzen grösser werden/ wachsen,</li> <li>• sie sich bewegen (öffnen schliessen...)</li> <li>• auf die Umgebung reagieren können (sich nach der Sonne richten...)</li> <li>• Pflanzen/Blätter mit Mangelerscheinungen</li> <li>• Samen, Ausläufer, Zwiebeln, Knollen als Beispiele für Fortpflanzung</li> <li>• Algen, Moos, Farn, Höhere Pflanzen als Abfolge der Evolution</li> <li>• Bild von Zellen (Download auf <a href="http://www.jardinSuisse.ch/klassen">www.jardinSuisse.ch/klassen</a>)</li> </ul>

Teilschritte	Themen		Organisatorisches	
	Inhalte, Tätigkeit der Fachperson und Lehrperson	Inhalte, Tätigkeit der Kinder	Sozialform	Material / Medien / Verweise auf Lernmaterialien / Vorbereitung
<b>weitere mögliche Themen und Umsetzungsvorschläge</b>  <i>Wählen und kombinieren Sie in Absprache mit der Lehrperson!</i>	<b>Pflanzenbau</b> Thematisieren Sie anhand eines Anschauungsexemplars, wie höhere Pflanzen gebaut sind (siehe auch «Sind Pflanzen Lebewesen?» oben): Wurzeln → zur Nahrungsaufnahme, Flüssigkeit aufnehmen Stängel/Stamm → Wachstum, selbständig bewegen Blätter → Stoffwechsel und atmen, auf Reize reagieren Knospe, Blüte, Frucht → Fortpflanzung	Lassen Sie die Kinder möglichst viel anfassen und spüren	alle  oder versch. Stationen	Anschauungspflanzen(n)
	<b>Rundgang</b> • geführte Tour durch den Betrieb nach eigenen Vorstellungen durch Gärtnerin/ Gärtner oder • Mix aus geführter Tour und Aufgaben oder • aufgabengeleitete, individuelle Erkundungen als Klasse oder in kleineren Gruppen  Ideen für Aufträge: Wo werden die Tätigkeiten (siehe Zeichnungen*) ausgeführt?  Was für z. B. Pflanzen/Werkzeuge/Maschinen/Farben/Formen/Tätigkeiten entdeckst du?	Je nach Möglichkeiten machen Sie zusammen mit den Kindern eine Tour oder kombinieren Sie eine gemeinsame Tour mit Möglichkeiten für selbständiges Entdecken der Kinder z. B. in einem Teil der Gärtnerei (GH, Feld usw.)  Nach der Erkundungstour finden sich alle am vereinbarten Treffpunkt wieder ein, Kinder stellen erzählen/zeigen einander, was sie entdeckt haben.	alle oder in Gruppen	* Zeichnungen zum Download auf <a href="http://www.jardinsuisse.ch/klassen">www.jardinsuisse.ch/klassen</a>  Siehe auch Unterlagen Schüler:innen, Seite 9: wichtigste Tätigkeiten und ein typisches Objekt.
	<b>Wachstum</b> <b>Warum haben die Pflanzen unterschiedliche Strategien, wie sie wachsen?</b> (z. B. Stangenbohne – nehmen Sie Beispiele, die zu Ihrem Betrieb passen) und lassen Sie die Kinder kurz nachdenken und ihre Vermutungen formulieren. Danach erklären Sie es.	Kinder vermuten lassen	alle	Anschauungspflanzen
	<b>Was braucht eine Pflanze, damit sie wachsen kann?</b> Zu dieser Frage kann die Klasse sich (mit der Lehrperson) einige Minuten beratschlagen und Skizzen der einzelnen Faktoren machen  Lassen Sie sich das Ergebnis vorstellen und ergänzen Sie wenn nötig: Luft, Licht und Wärme, Wasser, Erde, Nährstoffe	Klasse diskutiert und macht Skizzen. Stellt diese danach vor.		Papier und Buntstifte

Teilschritte	Themen		Organisatorisches	
	Inhalte, Tätigkeit der Fachperson und Lehrperson	Inhalte, Tätigkeit der Kinder	Sozialform	Material / Medien / Verweise auf Lernmaterialien / Vorbereitung
	<p><b>Tätigkeiten</b> <b>Was tut der Mensch?</b> Nach Möglichkeit legen Sie verschiedenes Werkzeug und typische Arbeitsutensilien bereit oder gehen Sie mit der Klasse an verschiedene Stationen und Orte.</p> <p>Lassen Sie die Kinder vermuten, was für Tätigkeiten mit den Werkzeugen oder an der Station gemacht werden. Wo sinnvoll, die Kinder etwas ausprobieren, anfassen oder auskundschaften lassen oder spielerische Sequenzen einbauen (siehe Idee).</p> <p>Hier können Sie auch über Ihren Beruf oder die verschiedenen Berufe sprechen.</p>	Nach Möglichkeit Kinder ausprobieren lassen	alle oder Stationen	<p>Verschiedene Werkzeuge, Materialien, Maschinen</p> <p><u>Idee:</u> Spielerische Übungen machen Spass und sind lehrreich: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit dem Wasserstrahl einer Giesskanne ein kleines Töpfchen trennen,</li> <li>• mit der Handschaufel ein Pflanzöpfchen mit Erde befüllen,</li> <li>• eine Pflanzkiste mit ein in einander gestapelten, leeren Plastiktöpfchen von A nach B transportieren,</li> <li>• eine Schubkarre manövrieren</li> <li>• mit Gummihandschuhen Dinge ertasten,</li> <li>• Düfte erkennen (ein paar Basilikum-, Tomatenblätter, Erde, eine Rose...) usw.</li> </ul>
	<p><b>Vermehrung, Züchtung</b> Stellen Sie verschiedene Pflanzen bereit, an denen Sie zeigen können, wie Pflanzen vermehrt werden können.</p> <p>Rechtzeitig vor dem Besuch, könnten Sie eine Knolle etwas austreiben lassen, einen Steckling im Wasserglas wurzeln lassen oder andere Beispiele vorbereiten. Falls Sie keine Zeit dafür haben, motivieren Sie die Klasse und Lehrperson, diese einfachen Versuche im Klassenzimmer zu machen.</p> <p>Je nach Alter und Stufe der Klasse, kann auch auf Veredelungen und Züchtungen eingegangen werden.</p>	Kinder die Objekte nahe betrachten und wenn möglich anfassen lassen.	alle oder Stationen	<p>Anschauungsmaterial: Beispiele für Ableger, Knollen, Rhizome, Samen, Stecklinge etc.</p> <p><u>Idee:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen Sie verschiedene Samen und Pflanzen durcheinander aus und lassen Sie die Kinder herausfinden: «Welcher Samen gehört zu welcher Pflanze oder Frucht?»</li> <li>• Zeigen Sie verschiedene Objekte (Apfel, Kürbis, Beere, Sonnenblume, Rose etc.) und lassen Sie die Kinder raten: «Wo steckt der Samen?»</li> </ul>
<b>Abschluss</b>	<p><b>Fragen beantworten</b> Fragen der Kinder, die evtl. im Unterricht vorbereitet wurden oder während des Besuchs entstanden sind, aufnehmen und beantworten.</p> <p><b>Über Sie und Ihren Beruf</b> Wenn Sie möchten, erzählen Sie spätestens hier von Ihrer persönlichen Freude an den Pflanzen und von Ihrer Motivation für den Beruf.</p> <p><b>Eindrücke sammeln, Neugierde wecken...</b> In einer Abschlussrunde können die Eindrücke der Kinder gesammelt und einander erzählt werden.</p> <p>Wecken Sie die Neugierde auf weiteres Wissen. Dazu überreichen Sie die Bohnentüte der Lehrperson. Die Samen können als Experiment zu den Wachstumsfaktoren sofort (Seite 6 im Leitfaden für Lehrpersonen) oder im Frühjahr für Beet und Töpfe verwendet werden.</p>	<u>Idee:</u> Jedes Kind darf sagen, was ihm gut gefallen oder was es dazu gelernt hat. Dazu könnte eine Rolle Schnur (oder anderes typisches Objekt) herumgereicht werden. Wer die Schnur hat, darf etwas sagen.	alle	Bohnensamentüte evtl. Schnur
<b>Verabschiedung</b>	<b>Stoffbeutel an die Kinder verteilen</b> <b>Abschied</b>			Stoffbeutel für jedes Kind